

ACHTES
JAHRBUCH
DES
MUSEALVEREINES
WELS

1961/62

MITARBEITERVERZEICHNIS:

Herta Eberstaller, Dr. phil., oö. Landesarchiv, Linz.

Friederike Grill-Hillbrand, Dr. phil., Institut für österreichische Geschichtsforschung, Wien.

Kurt Holter, Dr. phil., Konsulent der oö. Landesregierung, ehrenamtlicher Konservator des Bundesdenkmalamtes, Wels.

Herbert Mitscha-Märheim, Dr. phil., Universitätsprofessor, Konsulent des Bundesdenkmalamtes für Frühgeschichte, Wien.

Gilbert Trathnigg, Dr. phil., Museumsdirektor, korr. Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes, Konsulent der oö. Landesregierung, ehrenamtlicher Konservator des Bundesdenkmalamtes, Wels.

Hermann Vetters, Dr. phil., Staatsarchäologe, korr. Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes, Wien.

Richard Wolfram, Dr. phil., Universitätsprofessor, Wien.

Rudolf Zinnhobler, Dr. theol., Weltpriester, Innsbruck.

Für die Gewährung von Subventionen hat der Musealverein dem Bundesdenkmalamt Wien, dem Land Oberösterreich und der Stadtgemeinde Wels zu danken.

Abbildungsnachweis:

Abb. 1—5, 8—11, 14—20: Musealverein Wels, 12—13: OÖ. Landesarchiv, 16—17: Dr. Erich Widder, Linz.

Textabbildung I, VI, VII und XIII: K. Kasberger sen.

Schriftleitung: Dr. Kurt Holter und Dr. Gilbert Trathnigg
Im Kommissionsverlag bei Verlag Welsermühl, Wels
Gesamtherstellung: Druck- und Verlagsanstalt Welsermühl, Wels

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vereinsbericht	7
Museums- und Archivbericht 1961	8
GILBERT TRATHNIGG: Grabungs- und Fundberichte	11
1. Die römische Stadtmauer (Feldgasse) — 2. Vorfeld der römischen Stadtmauer (Schubertstraße) — 3. Kabelgrube in der Eisenhowerstraße — 4. Kabelgraben in der Dragonerstraße — 5. Kanalgrabung auf dem Kaiser-Josef-Platz — 6. Kanalgrabung Rablstraße (zwischen Bahnhof- und Rainerstraße) — 7. Eferdinger Straße Nr. 5—8. Fernheizungsrohrgraben in der Dr.-Groß-Straße — 9. Fernheizanschluß des Kreisgerichtsgebäudes — 10. Vulkanus-Stein, Stadtplatz 34 — 11. Versuchsgrabung in der Stadtpfarrkirche — 12. Traurfund 13. Anhang: Zu den älteren figuralen Funden.	
HERMANN VETTERS: Ein spätantikes Pilasterkapitell aus Wels	44
HERBERT MITSCHA-MÄRHEIM: Zu den bayrischen Reihengräbern aus Wels .	48
RICHARD WOLFRAM: Zwei Volkstanzbilder aus dem ausgehenden Mittelalter	52
HERTA EBERSTALLER: Beiträge zur Geschichte der Burgvogtei Wels im 16. Jahrhundert	57
RUDOLF ZINNOBLER: Die Stiftungen des Lorenz Mittenauer	71
RUDOLF ZINNOBLER: Die Anfänge der Reformation in Wels	77
I. Die Einführung des Protestantismus in Oberösterreich — II. Das Jahr 1527 — III. Die Neuerer — IV. Nachspiel — V. Mosenauers Nachfolger — VI. Ergebnis und Zusammenfassung.	
KURT HOLTER: Das Welser Kunsthandwerk im Zeitalter des Barocks . . .	101
I. Geschichtliche Voraussetzungen — II. Kunsthandwerker in Wels: a) Hafner b) Zinngießer — c) Glockengießer — d) Goldschmiede — e) Kartenmaler f) Maler — g) Bildhauer — h) Tischler und Orgelbauer — i) Maurer und Steinmetzen. — Zusammenfassung.	
GILBERT TRATHNIGG: Auszüge aus den Welser Lichtamtsrechnungen 1630—1791	168
1. Zur Stadtgeschichte — 2. Käufe und Spenden — 3. Goldschmiede — 4. Maler — 5. Bildhauer und Bildschnitzer.	
FRIEDERIKE GRILL-HILLBRAND: Beiträge zur Baugeschichte des Welser Rathauses	177
HEINRICH WURM: Der Kirchenbau in Pichl bei Wels 1750/51	213
Mit einem Anhang von Kurt Holter	
GILBERT TRATHNIGG: Das Distriktskommissariat Wels	222

AUSZÜGE AUS DEN WELSER LICHTAMTSRECHNUNGEN 1630 bis 1791

Die Auszüge beschränken sich auf die Jahre 1630 bis 1791. Nur Abraham Herz, der Vater des Malers Lukas Herz, wurde mitaufgenommen, obwohl er vor diesem Zeitraum liegt, um die Zusammenhänge nicht zu zerreißen. 1791 war der gebotene Schluß, weil nach diesem Jahr in den Lichtamtsrechnungen eine größere Lücke klappt.

Die Auszüge sind vielfach überaus knapp. Dies ist jedoch nicht Absicht, sondern der Knappheit der Rechnungsbücher zuzuschreiben, die sich häufig jeder näheren Angabe enthalten. Sogar der sonst öfters übliche Ausdruck „Kirchenarbeit“ fehlt in manchen Jahren.

Den Auszügen, die die Goldschmiede, Maler, Bildhauer und Bildschnitzer betreffen, stellen wir zwei weitere Gruppen voraus, die einerseits stadtgeschichtliche Angaben, andererseits Käufe und Geschenke bringen, bei denen Angaben des Künstlers oder Kunsthandwerkers fehlen.

Einer Ergänzung bedürfen meine Zusammenstellungen über die Lebzelter, die Kurt Holter in seinem Beitrag anführte (S. 113, Anm. 3). Bei der Durchsicht der Lichtamtsrechnungen stellte sich nämlich heraus, daß neben den Wachs- und Wachskerzeneinkäufen bei Welser Lebzeltern (Unschlittkerzen bei Seifensiedern und Fleischhauern) seit 1641 Bezüge aus Wien auftraten, die von Welser Ratsmitgliedern anlässlich von Geschäftsreisen mitgebracht wurden. 1643 ist zum ersten Mal betont, daß es sich dabei um weiße Kerzen handelte, von denen man meist 50 Pfund bezog. Diese Kerzeneinkäufe wurden bis 1658 in Wien getätigt, wobei als Verkäufer einmal Josef Barzelle (1643) und einmal Michael Warfidl (1658) genannt sind.

Nur 1644 versuchte man den Bezug weißer Kerzen in Linz beim Lebzelter Nicolas Reicherspurger. Da man bereits 1646 wieder in Wien bezog, liegt der Schluß nahe, daß man damals in Wien weiße Kerzen herstellte, deren Qualität außerhalb von Wien nicht erreicht wurde. Ob es sich dabei um die Erfindung der Wachsbleiche überhaupt oder um deren Verbesserung handelte, läßt sich nicht sagen. Da jedoch seit 1661 der Bezug der weißen Wachskerzen in Linz bei dem Lebzelter Mathias Panlechner erfolgte, der bis 1670 in den Lichtamtsrechnungen als Lieferant weißer Wachskerzen immer wieder aufscheint, ist anzunehmen, daß dieser bereits in der Lage war, Kerzen in gleicher Qualität zu erzeugen wie die Wiener Lebzelter. Nach 1670 erfolgte der Bezug wieder ausschließlich in Wels. Von diesem Zeitpunkt an dürfte die Verbesserung auch hier durchgeführt worden sein.

1. Zur Stadtgeschichte

- 1630 (und in den folgenden Jahren) wird der „Himmel“ bei der Fronleichnamsprozession als ein Geschenk des Kaisers bezeichnet.
1634 Wiederherstellung des Friedhofes, der 1627 abbrannte, um 350 fl.
1645 Kirchenornate wurden wegen Kriegsgefahr nach Salzburg verschickt.
1657 Wegen einer Feuersbrunst fand eine Prozession nach Scharthen zusätzlich statt.
1690 Erdbeben, das an den Kirchengewölben und an dem Taufstein größere Schäden verursachte.
1714 Ablieferung des Kirchensilbers.
1729 Abbrechen des lutherischen Predigtstuhles am Friedhof.
1743 Bau einer neuen Sakristei. Die Abrechnung ist nicht erhalten.

2. Käufe und Spenden

- 1644 Vom Buchführer Samuel Gerold aus Salzburg wurde ein Kruzifix gekauft.
1652 Kauf eines geschnitzten Jesukindes.
1655 Kauf eines Kreuzigungsbildes und eines Marienbildes, beide versilbert und in schwarzem Rahmen. Augsburger Arbeit.
1664 Kauf eines neuen Kripperls.
1677 Fünf versilberte Bilder zu den Altären gekauft um 20 fl.
1687 Aufstellung neuer Ratsstühle.
1688 Weihe von drei neuen Altären.
1693 Kauf eines neuen Heiligen Grabes.
1709 Kauf zweier großer Bilder für den Hochaltar.
1701 Kauf einer neuen Krippe mit 12 „Mändl“ zu je 15 kr.
1715 Kauf von etwa 50 angezogenen Krippenfiguren um 3 fl.
1730 Eyselpergerische Jungfrauen spenden 2 Kelche und 2 Patenen.

3. Goldschmiede

Eberstaller Johann, Arbeiten von 1764 bis 1781:

- 1764 Kirchenarbeit (25 fl.)
neues Ziborium (13 fl.)
1765 Kirchenarbeit (11 fl. 44 kr.)
1766 Kirchenarbeit (2 fl. 9 kr.)
1771 Kirchenarbeit (28 fl.)
1772 Kirchenarbeit (11 fl. 15 kr.)
1778 Kirchenarbeit (4 fl. 5 kr.)
1781 für gemachte Arbeit (127 fl. 30 kr.)

Fink (Fünkh) Johann Baptist, Arbeiten von 1699 bis 1717:

- 1699 Reparatur des silbernen Chrisambüchserls, Anfertigen eines silbernen Büchserls für Salz und Asche aus 14 Loth silberner Löffel aus dem Gassnerischen Silberschmelde (6 fl. 1 ß)

- 1700 Arbeit am Frauenaltar (silberner Rahmen mit Steinen) (3 fl. 6 ß 4 d)
- 1704 kleinere Arbeit (6 ß)
- 1707 Ciborium (4 ß 24 d)
Reparatur einer silbernen Kapsel für das hl. Öl (1 ß 1 d)
- 1714 Aussieden der silbernen Kirchenlampe und Reparatur eines silbernen Rauchfasses (2 fl. 2 ß)
- 1717 Vergolden eines Opferkandls (1 fl. 1 ß 2 d)

Heigl Tobias, Arbeiten von 1674 bis 1694:

- 1674 Kirchenarbeit (3 fl.)
- 1694 Reparatur des silbernen Rauchfasses (2 ß 12 d)

Hödl (Hötl) Wolfgang, Arbeiten von 1721 bis 1760:

- 1721 Putzen der silbernen Leuchter (3 fl.)
- 1722 Kirchenarbeit (1 fl. 6 ß 10 d)
- 1725 Kirchenarbeit (4 ß)
- 1729 zwei Opferkändl putzen und vergolden (1 fl. 35 d)
- 1730 Kirchenarbeit (1 fl. 45 d)
- 1745 Kirchenarbeit (9 fl. 4 ß)
- 1735 Rauchfaß umgießen (17 fl. 2 ß)
- 1745 Kirchenarbeit (1 fl. 2 ß)
- 1746 Kirchenarbeit (28 fl. 2 ß 16 d)
- 1750 Kirchenarbeit (12 fl. 1 ß 29 d)
- 1756 Ausbesserungsarbeiten (10 fl.)
- 1757 Kirchenarbeiten, darunter Arbeit an einer silbernen Ampel (3 fl. 2 ß)
- 1758 Umgießen der silbernen Taufbüchse und andere Arbeiten (10 fl. 5 ß 10 d)
- 1759 Neuanfertigung eines Kelches und einer Patene (22 fl. 3 ß)
- 1760 Ausbessern eines Meßbuches (1 fl. 1 ß 2 d)

Richter Friedrich, Arbeiten 1707. Vor ihm werden in der Lichtamtsrechnung 1648 der Tod eines Kindes des Goldschmiedes Richter, 1675 der Tod der Goldschmiedin Appolonia Richter und 1692 der Tod eines Kindes des Goldschmiedes Sigmund Richter erwähnt.

- 1707 Reparatur des Kirchensigills (2 ß)

Richter Johann Gottfried, Arbeiten von 1722 bis 1724:

- 1722 Stechen eines Beichtzettelsigills (1 fl.)
- 1724 zwei neue Beichtzettelsigille (2 fl. 2 ß)

Richter Joh. Heinrich, Goldschmiedegesell, 1708:

- 1708 Sigill für das Machen von Beichtzetteln (1 fl. 7 ß 14 d)

Unverdorben Bertholome, Linz, 1697¹⁾:

- 1697 Reparatur eines silbernen Rauchfasses (6 fl. 3 ß 2 d)

Vorrath (Vorradt) Mathias, Arbeiten von 1630 bis 1657, gest. 1670:

- 1630 Rauchfaßreparatur (1 fl. 4 ß)
- 1633 Ciborium: für das Verfertigen 8 fl. und für das Vergolden 22 fl.
- 1636 silberne Büchse und Kelch (6 fl.)
- 1637 silberne Büchse zum hl. Öl; Kelch und Patene (34 fl. 7 ß 6 d)

¹⁾ P. Schöber, Die Linzer Goldschmiede. Jb. d. Stadt Linz 1953, S. 167.

- 1638 zwei neue Kelche und Patenen (41 fl.)
- 1645 Ciborium (3 fl. 4 ß)
- 1647 Kirchenarbeit (3 fl.)
- 1649 Sigill zum Druck von Beichtzetteln (3 fl. 3 ß 6 d)
- 1653 Verbesserung zweier silberner Kreuze und von Kinderlehrbildern (2 fl.)
- 1657 Ausbessern eines goldenen Kreuzes (4 ß)

Wimberger Franz Lorenz, Arbeiten von 1736 bis 1742:

- 1736 zwei Kronen für unsere liebe Frau
zwei Rauchfässer (6 fl. 6 ß)
- 1740 Kirchenarbeit (6 fl. 1 ß)
- 1741 Kirchenarbeit (10 fl.)
- 1742 Kirchenarbeit (7 ß 6 d)

4. Maler

Albrechtin Elisabeth. 1790 mit einer nicht näher bezeichneten Arbeit (13 fl. 36 kr.) angeführt.

Albrecht Johann, Arbeiten von 1740 bis 1756:

- 1740 Malereien für kaiserliche Exequien (5 fl. 4 ß)
- 1742 eine kleine, nicht näher bezeichnete Arbeit (2 fl.)
Fassen eines Kruzifix von Mähl s. S. 44 (8 fl.)
- 1743 10 Stöcke für Blumenbuschen (1 fl. 2 ß 18 d)
- 1748 Putzen des Hochaltarbildes und der Statuen (4 fl. 1 ß 18 d)
- 1750 Malereien für das hl. Grab (9 fl. 3 ß 6 d)
- 1751 Arbeiten für das hl. Grab (1 fl.)
Renovieren von vier Leuchtern (10 fl. 4 ß)
- 1754 Kirchenarbeit (1 fl. 4 ß 1 d)
- 1756 Kirchenarbeit (2 ß 24 d)

Burkhardt Johann, Arbeiten von 1717 bis 1736:

- 1717 Fassen von 6 Maikrügen (1 fl. 4 ß)
- 1720 40 Totenschilder für das Seelamt für den Kaiser (5 fl.)
- 1721 kleinere Arbeit (1 fl. 4 ß 24 d)
- 1722 kleinere Arbeit (2 fl. 3 ß 6 d)
- 1724 kleinere Arbeit (3 fl.)
- 1727 Kirchenarbeit (10 fl. 45 kr.)
- 1730 Kirchenarbeit (11 fl. 4 ß 24 d)
- 1731 Arbeit bei der Kirchenrenovierung (3 fl.)
Renovierung der Kirche: Fassen und Vergolden von Zifferblatt und Zeigern
der Turmuhr (140 fl.)
- 1735 kleinere Kirchenarbeit (7 fl. 4 ß)
- 1736 Kirchenarbeit (11 fl. 4 ß 24 d)

Fellner Nikolaus, Arbeiten von 1700 bis 1718:

- 1700 2 Maikrüge (1 fl. 2 ß)
- 1701 4 Blumenbuschen fassen (2 fl. 4 ß)
- 1715 Versilbern von vier Hochaltarleuchtern (1 fl. 4 ß)
Vergolden des Tabernakels (1 fl. 4 ß)
- 1716 Streichen des Friedhofmauerdaches und Arbeiten an Grabsteinen (12 fl.)
- 1718 Anstreichen eines Opferstockes (3 ß 6 d)

Globis Franz, Malerjunge, 1735:

1735 Arbeit für das hl. Grab (3 fl. 6 ß 12 d)

Grädl Ferdinand, Arbeiten von 1692 bis 1707:

1692 kleinere Arbeit (13 fl.)

1693 Kreuzfahne (8 fl.)

1695 Engel für das hl. Grab (6 fl.)

1696 kleinere Arbeit (6 ß)

Türen (4 fl.)

Vergolden der Sakristeiglocken (1 fl.)

1697 kleinere Arbeit (1 fl.)

1698 Streichen von Holzgittern bei den drei Altären (12 fl. 4 ß)

1701 Antependien (9 fl. 2 ß 20 d)

1704 Antependien für Apostelaltar (12 fl.)

1707 Herrichten des Kripperls (8 fl. 4 ß)

Schwarz-Streichen des Friedhoftores und Malen von 9 Totenköpfen darauf
(3 fl. 2 ß)

Helmhack (Helmbhackh), nur 1700 angeführt:

1700 Renovierung der Urständ Christi (2 fl. 2 ß 24 d)

Heindl Wolfgang Andreas, Arbeiten von 1721 bis 1754:

1721 Arbeit für das hl. Grab (9 fl.)

1727 Neues hl. Grab (29 fl.)

1729 Arbeiten für das hl. Grab (3 fl. 30 d)

1735 Arbeiten für das hl. Grab (7 fl.)

1740 Arbeiten für das hl. Grab (10 fl.)

1741 Arbeiten für das hl. Grab (11 fl.)

1742 Putzen der 12 Apostelbilder (5 fl.)

Arbeiten für das hl. Grab (14 fl.)

1743 Fassen des Rahmens für das *Ferdinandi Cruzifix Bild* (10 fl. 6 ß)

Neyes Teresia Bild und eines Prinzen samt Fassen des Rahmens (16 fl. 6 ß)

1747 Arbeiten für das hl. Grab (5 fl. 4 ß)

1748 Arbeiten für das hl. Grab (2 fl. 6 ß)

1749 neugemalene Statue für das hl. Grab (16 fl.)

1752 Arbeit für das hl. Grab (12 fl.)

1754 Arbeit für das hl. Grab (10 fl.)

neue Antependien für Hochaltar (74 fl.)

Heindl Franz Anton, Arbeiten von 1756 bis 1770:

1756 Arbeiten für das hl. Grab (24 fl.)

Renovierung von Portal und Statuen (15 fl.), vgl. Mähl

1757 Arbeiten für das hl. Grab (18 fl.)

1758 Arbeiten für das hl. Grab (8 fl.)

verschiedene Kirchenarbeiten (4 fl.)

1759 Arbeiten für das hl. Grab (21 fl.)

verschiedene Arbeiten (4 fl. 3 ß)

1760 Arbeiten für das hl. Grab (10 fl.)

verschiedene Arbeiten (6 fl. 13 ß und 2 fl. 10 ß)

1764 verschiedene Arbeiten (18 fl. 43 kr.)

1765 verschiedene Arbeiten (9 fl.)

1766 Renovieren von Figuren für das hl. Grab (9 fl.)

- 1767 Arbeiten für das hl. Grab (6 fl. 40 kr.)
- 1768 Arbeiten für das hl. Grab (17 fl.)
verschiedene Arbeiten (6 fl. 25 kr.)
- 1769 Arbeiten für das hl. Grab (17 fl.)
- 1770 Arbeiten für das hl. Grab (14 fl. 44½ kr.)
Arbeiten der Witwe:
- 1773 kleinere Arbeit (56 kr.)
- 1775 Vergolden von Kanontafeln (4 fl. 30 kr.)

Heindl Franz Ignatius, Vergolderarbeiten von 1781 bis 1791:

- 1781 Fassen und andere Arbeit bei dem neuen Tabernakel (600 fl. — Der Tischler Jacob Walter erhielt 475 fl., „der Bildhauer“ (s. S. 144) 270 fl., 3 fl. und 2 fl. 34 kr.)
- 1784 verschiedene Arbeiten (31 fl.)
- 1787 verschiedene Arbeiten (6 fl.)
- 1791 „Malerkonto“ (6 fl. 53 kr.)

Herz (Hertz) Abraham, Arbeiten von 1581 bis 1607. Er stammt aus der Nürnberger Künstlerfamilie Herz (Hertz)²⁾ aus der auch Barbara, die Gattin von Veit Stoß, stammte. Unter den Verwandten des Abraham Herz finden sich die Maler Tobias (1575 bis 1620, Nürnberg), Georg (Nürnberg), Georg (1591 bis 1648, Danzig) und Hans (1599 bis 1635, Nürnberg), der Bildhauer, Holz- und Elfenbeinschnitzer Benedikt (1594 bis 1635, Nürnberg) und die Goldschmiede Georg (1492 bis 1554, Nürnberg, auch Gemmenschneider), Sebald (1520 bis 1568, Nürnberg) und Ludwig (1570 bis 1628, Prag, zuletzt Hofgoldschmied). Unter den direkten Vorfahren des Abraham Herz war im Namensstamm kein Künstler, jedoch war sein Urgroßvater Hans Lochhauser, genannt Bair, ein angesehener Nürnberger Goldschmied. Abraham Herz war mit der Nürnbergerin Magdalena Zallinger verheiratet (1588); sie starb 1625.

- 1591 Streichen einer Schultafel (1 fl. 1 ß 10 d)
- 1594 Vergolden eines Sternes auf einem kupfernen Knopf auf der Kirche (1 fl. 2 ß)
- 1599 2 Kruzifixe, Malerlohn (11 fl. 6 ß 12 d)
- 1601 4 Stangen des Himmels streichen (11 fl. 2 ß 20 d)
die *Urstendt Christi* renovieren (1 fl. 1 ß 26 d)
- 1605 Malen der Wände um den Altar mit *Tapeterey* (6 fl. 4 ß)
- 1607 Streichen des Tabernakels (3 fl. 4 ß)

Herz Lukas, Sohn des vorigen, Arbeiten von 1630 bis 1658. Der Tod eines Kindes ist 1624, sein eigener am 4. 1. 1666 vermerkt.

- 1630 Malen des hl. Grabes (6 fl. 4 ß)
- 1633 Fassen des Kreuzes am Gottesacker (5 ß 10 d)
- 1637 Maler- und Anstreicherarbeiten für das kaiserliche Kondukt und Seelamt (43 fl.)
- 1641 Malen von zwei Klöstern für die Krippe (6 ß)
- 1643 Vergoldung des Kreuzes der kleinen Kirchenfahne (1 ß 18 d)
- 1644 Malen eines Kreuzbildes (Kruzifix) (3 fl.)

²⁾ Fridolin Sollleder, Begegnung mit Veit Stoß und der Künstlerfamilie Hertz in Nürnberg. Jb. für Fränk. Landesforschung, 11/12, S. 85 ff., insbes. 104.

Gilbert Trathnigg

- 1647 Figur für das hl. Grab (2 fl. 4 ß)
4 Maikrüge aus Holz fassen (2 fl.)
- 1648 kleinere Arbeit (1 fl.)
- 1649 Kaiserliche Wappen für Exequien der Kaiserin (9 fl. 6 ß)
- 1650 Malen von Wolken und anderes Gemälwerk für das hl. Grab (3 fl. 5 ß 14 d)
Vergolden von 6 Reliquien (2 fl. 6 ß 12 d)
verschiedene Arbeiten (2 fl. 9 ß 6 d)
Malen etlicher Sachen für die Krippe (2 fl. 4 ß)
- 1651 Fassen des Salvators auf dem Tabernakel von Maximilian Peur (3 fl. 4 ß)
Wolken und andere Figuren für das hl. Grab (4 fl.)
Malen etlicher Gemälde für die Krippe (2 fl. 4 ß)
- 1653 Malen der Osterkerze (4 ß 12 d)
- 1654 Malen der Osterkerze (6 ß 12 d)
Malen von 8 Wappen für die Exequien für den Kaiser (7 fl.)
Malen des Tabernakels (3 fl. 4 ß)
- 1655 und 1656 Malen der Osterkerze (je 6 ß)
- 1658 unterschiedliche Sachen (46 fl.)
- 1663 Ausbesserung beim hl. Grab (15 ß 10 d)
Malen der Osterkerze (6 ß 12 d)

K l i e m a n n Anton, Maler zu Pollheim. 1650 ist der Tod eines Kindes verzeichnet.

P a u m r a t h (auch Baumrath) Michael, Kauf eines Kirchenstuhls 1635, Arbeiten von 1637 bis 1659:

- 1637 Malerarbeit für kaiserlichen Kondukt (9 fl. 4 ß)
- 1638 Vergolden des Jesukindes (4 ß)
- 1640 Renovieren der Krippenbilder (1 fl.)
- 1657 Malen von 13 Wappen für die Seelämter für den verstorbenen Landeshauptmann (12 fl.)
- 1659 Renovieren des Zwölf-Boten-Altars und der Altarantependien (56 fl.)

P a u m r a t h (auch Baumrath) Richard. Von ihm wurden für das Lichtamt keine Arbeiten durchgeführt. Er scheint nur in einer Eintragung über den Tod eines Kindes von ihm 1674 auf.

P a u m r a t h (Baumrath) Sebastian, Arbeiten von 1729 bis 1740:

- 1729 7 Schilde zum hl. Grab (1 fl. 3 ß)
- 1731 Arbeiten bei der Kirchenrenovierung (14 fl. und 28 fl. 31 d)
- 1740 eine kleinere Arbeit (1 fl. 6 ß)

S c h r ö t t e r Theodor, Maler im Kremsmünsterer Haus. Von ihm ist nur sein Tod am 7. 9. 1666 vermerkt.

W a l d t e r Hans Michael, Arbeiten von 1715 bis 1717:

- 1715 Malen von 5 Totenköpfen (4 fl.)
- 1717 Ausbessern der Ratsfahne (7 ß 18 d)
Fassen von 2 Engeln, die bei der Wallfahrt nach St. Florian mit der Mutter Gottes mitgetragen werden (2 ß)

W i e r t h Sebald. Von ihm ist nur sein Tod 1638 verzeichnet.

Wimperger (Wimberger) Cyprian, Maler im Kremsmünsterer Haus, löst 1713 eine Blindfeldung am Friedhof.

Wimberger (Wimperger, Widtenberger) Lorenz, Maler im Kremsmünsterer Haus. 1673 Tod eines Kindes. Arbeiten von 1675 bis 1692:

- 1675 Fassen der Neuen Kanzel (80 fl.)
- 1676 Fünf Totenköpfe (1 fl.)
Malt das Salvator-Bonus-Bild auf der Kanzel (8 fl. 4 ß)
- 1681 kleinere Arbeiten (1 fl.)
- 1687 Fassen der Orgel (300 fl.)
- 1691 Numerierung der Kirchensitze (1 fl. 4 ß)
- 1692 kleinere Arbeiten (2 fl.)

Wörlinger Daniel, Arbeiten von 1667 und 1668:

- 1667 Kirchenfahne (6 fl. 4 ß)
- 1668 Kirchenarbeit (2 fl. 4 ß)

5. Bildhauer und Bildschnitzer

Carlperger (Khallberger) Johann, Arbeiten von 1687 bis 1709:

- 1687 Arbeiten für den Sebastianialtar (84 fl.) (Tischlerarbeiten machte Christoph Köck um 87 fl.)
Fürrichtung der 4 Evangelisten (84 fl.)
- 1689 Kruzifix für den Hochaltar (22 fl.)
Arbeit an den Postamenten (22 fl.)
- 1691 Kruzifix aus Buchsbaum (18 fl.)
- 1692 Kruzifix (20 fl.)
- 1700 2 Maikrüge (2 fl. 2 ß 7 d)
- 1701 4 Maikrüge (4 fl.)
- 1709 kauft C. einen Marmorstein aus dem *Krautgarten* (neuer Teil des Gottesackers an der Salzburger Straße) mit einer *schändlichen und lutherischen Inschrift*.

Högnwald (Johann) Matthias, Passau, 1687 bis 1697³⁾:

- 1687 Vorlage von zwei Rissen für den neuen Hochaltar
- 1697 Statuen an der Orgel befestigen (47 fl.)

Mähl (Mäll) Ignatius, Arbeiten von 1742 bis 1756⁴⁾:

- 1742 Kruzifix (20 fl.)
- 1743 Rahmen (8 fl. 2 ß)
- 1756 Ausbessern der Portalstatuen (6 fl. 2 ß)

Peur (Peir) Maximilian, Arbeiten von 1646 bis 1651:

- 1646 Kreuz am Hochaltar (2 fl.)
- 1650 Kruzifix (2 fl.)
- 1651 Salvator am Tabernakel des Hochaltars (4 fl. 4 ß)

Pez Peter, Linz⁵⁾:

- 1672 Schriftstein für den neuen Gottesacker (*Krautgarten*)

³⁾ Vgl. J. Schmidt, Linzer Kunstchronik I, Linz 1951, S. 86.

⁴⁾ Vgl. J. Schmidt, a. a. O., III, S. 208—211, Franz und Leopold Mähl.

⁵⁾ Vgl. J. Schmidt, a. a. O., III, S. 201.

Redler Marcus, Arbeit 1721:

1721 unbedeutende Arbeit (3 ß 6 d)

Spatz Marc Antonius^{*)}:

1723 Grabstein für Benefiziat Ludwig Finkh (55 fl.)

Trentini (Tridentini) Johann Felix, Arbeiten von 1729 bis 1735:

1729 Arbeit am Himmel (1 fl. 45 x)

Kruzifix am Totenkreuz (2 fl. 45 x)

1730 Diverse Arbeiten (2 fl 10 x)

1735 4 Pyramiden (50 fl.)

Diverse Arbeiten (8 fl. 6 ß)

1736 Arbeit am Himmel (1 fl. 4 ß 4 d)

^{*)} Vgl. Dehio, Oberösterreich S. 228.